



**IBO-Interessengemeinschaft der
Bürger/Bahnanlieger in Oldenburg**

Arp-Schnitker-Str. 12
26121 Oldenburg
Tel.: 0441-85423
Fax: 0441-36186655
Mail: oldenburg-ibo@ewetel.net
www.ibo-oldenburg.de
1. Vors. Christian Röhlig
2. Vors. Friedrich-Wilhelm Wehmeyer



Würzburger Straße 31
26121 Oldenburg
Tel. 0441-3802266
Mail: Laermschutz.im.Verkehr@gmx.de
www.laermschutzimverkehr.de
1. Vors. Prof. Dr. Gernot Strey
2. Vors. Dr. Armin Frühauf

Oldenburg, den 07. 09. 2012

Pressemitteilung

IBO/LiVe begrüßen die Entscheidung der CDU zur Bahnumgehung Oldenburg

Die CDU hat auf ihrem letzten Kreisparteitag beschlossen, "eine umfassende Prüfung eine Umgehungstrasse in Gegenüberstellung zum Ausbau der Bestandsstrecke sicherzustellen." und zu gewährleisten, "dass die Realisierung einer denkbaren Umgehungstrasse nicht durch beginnende Ertüchtigungsmaßnahmen jeder Art und im Umfeld der Bestandsstrecke gefährdet werden kann bzw. wird."

IBO und LiVe begrüßen dieses Ergebnis ausdrücklich und fordern alle im Rat befindlichen Parteien auf, sich ebenso klar und eindeutig für eine Umgehungstrasse auszusprechen. Für die CDU stellen die Beschlüsse einen Meilenstein in ihrer Regionalpolitik dar.

Diese CDU-Entscheidung ist aber auch und gerade für ganz Oldenburg von überragender Bedeutung. Denn nun ist absehbar, dass das jahrelange „Lavieren“ um die dringend gebotene Lösung der Oldenburger Bahnproblematik beendet ist und eine stabile Mehrheit die einzig nachhaltige Lösung für Oldenburg mit Kraft und Überzeugung angeht und erreicht. Nun dürfte es endlich möglich ein, was uns SANDE, BAMBERG, OFFENBURG, FREIBURG u. a. Kommunen in ähnlicher Lage eindrucksvoll vorgemacht haben:

Das einmütige Einstehen von Bürgern, Politik, gesellschaftlich relevanten Entscheidungsträgern und Meinungsmachern für die einzig sinnvolle Lösung: Die Herausnahme des Güterbahnverkehrs aus dem Stadtgebiet, um für die Bürger der Stadt die Zukunft lebenswerter zu gestalten.

Nun müssen aber auch Taten folgen:

Es gilt konkret eine überparteiliche Strategiegruppe mit Bürgerbeteiligung zu bilden, die die nächsten Schritte festlegt (u. a. Promotion der inzwischen vorliegenden überarbeiteten Kostenschätzung, die die Umgehungstrasse als günstigste Lösung herausstellt; Vergabe einer betriebswirtschaftlichen Kosten-Nutzen-Analyse einer neuen Bahnstrecke; Darstellung der städtebaulichen Entwicklungsmöglichkeiten bei einer Verlagerung des Bahnverkehrs; Darstellung der Entwicklungsmöglichkeiten im Wasserschiffahrtsbereich)

Ein neuer kraftvoller Aufschlag, an dem sich vielleicht auch die noch zögernde SPD beteiligen würde, könnte darüber hinaus dazu beitragen, die Bahnproblematik aus dem Wahlkampf heraus zu halten. Das würde der sachlichen Entwicklung nur dienlich sein.

Dann können auch die aktiven Vereine und Initiativen mit ihrer inzwischen gewonnenen Sachkompetenz diese Aktivitäten konstruktiv begleiten, statt wie bisher immer wieder nur Forderungen stellen zu müssen.

Das ist eine Perspektive, die wir uns nicht mehr nehmen lassen sollten.

Christian Röhlig
1. Vorsitzender IBO

Prof. Dr. Gernot Strey
1. Vorsitzender LiVe